

ATELIER
KONZERT
10

SONNTAG

22.5.11 | 18.00

St. Johannis-Vorstadt 16
4056 Basel

www.badertscher.fr

Dorniges aus dem Röseli- garten blutiges aus der Küche

Lieder
und
Moritaten
mit
David
Wohnlich
und
Franziska
Badertscher

Nächstes Konzert
So, 25.9.2011, 18 Uhr

Ingo Balzer,
Oboe
Christoph Kaufmann,
Cembalo
Franziska Badertscher,
Flöte

Dorniges aus dem Röseligarten — blutiges aus der Küche

Als Musik noch nicht allgegenwärtig aus Lautsprechern drang, mußten die Menschen sie selber machen. Das bevorzugte Instrument war natürlich die Singstimme, ein Instrument, das jederzeit und überall verfügbar ist. Singen war eine Selbstverständlichkeit.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts, mit dem Aufkommen der Nationalstaaten und der Entdeckung oder der Konstruktion der «nationalen Identität», entstand der Begriff des «Volksliedes». Was zuvor mündlich überliefert wurde und sich demgemäß stetig veränderte, wurde festgeschrieben, zum Beispiel im «Röseligarten», der bedeutendsten Schweizer Volksliedsammlung.

Otto von Greyerz, der den «Röseligarten» anlegte, war ein anspruchsvoller Musikethnolog. Schlüpfriges oder allzu Blutiges nahm er nicht in seine Sammlung auf, obwohl gerade diese Lieder sich einiger Beliebtheit erfreuten. Da sie oft in Küchen gesungen wurden, nannte man sie «Küchenlieder», ein Begriff, der durchaus eine Abwertung dieser Kunstform in sich trug.

Unser Konzert lädt dazu ein, die Vorstellung des «Wertes» von Musik zu überdenken. Und es reflektiert eine interessante Tatsache: Musik war schon immer allgegenwärtig; dies damals wie heute zumeist in trivialer Form. Und damals wie heute war «Kunstmusik» eine elitäre Angelegenheit; ihr haben sich die bisherigen Atelierkonzerte gewidmet. In diesem Konzert verlassen wir das Podium und gehen in den Röseligarten und von da durch den Bediensteteneingang in die Küche. Hier gibt es manche Köstlichkeiten zu entdecken, nicht nur in den Töpfen, auch in den Köpfen.

Freiwilliger Kostenbeitrag